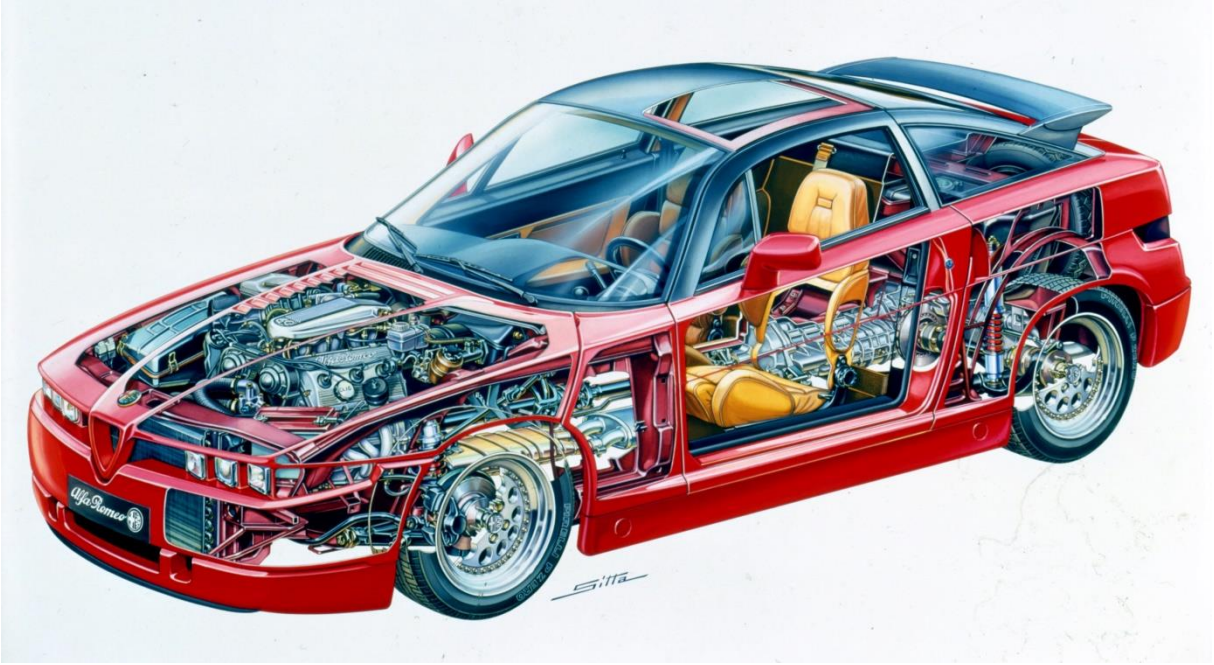
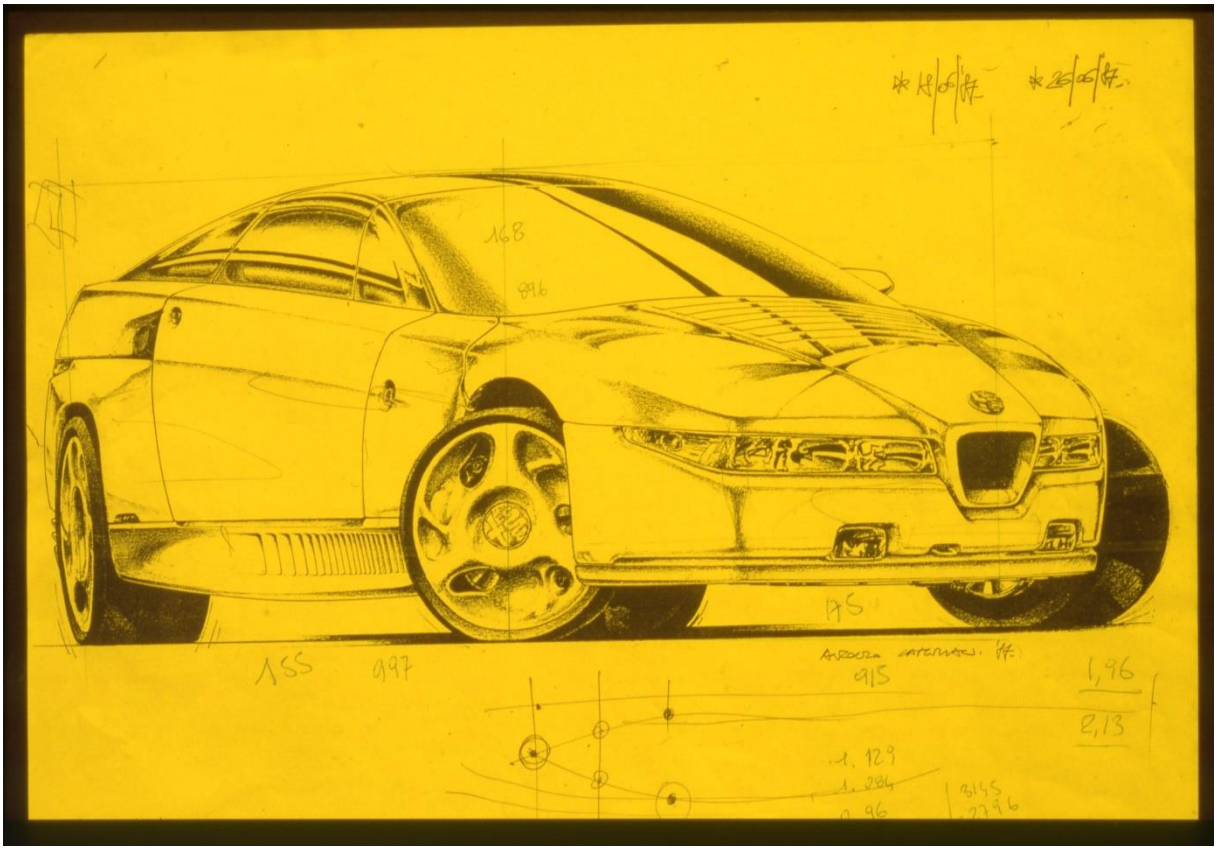
30 Jahre Alfa Romeo SZ – Charaktertyp

Italienisches Design = schöne Autos. Auf diesem einfachen Nenner könnte man viele automobile Werke italienischer Designer in den letzten Jahrzehnten zusammenfassen. Es gibt aber eine namhafte Ausnahme, die zwar in der ersten Liga des italienischen Designs mitspielt, aber eher für eine etwas robustere Optik als den Augen schmeichelnde Formen steht: Zagato. Kenner denken bei diesem Namen nicht zuletzt an mit Aston Martin umgesetzte charismatische Projekte auf vier Rädern. Für die vielleicht größte Unruhe in der automobilen Welt sorgte Zagato aber vor 30 Jahren mit dem Alfa Romeo SZ. Die Italiener bezeichnen sein Design als avantgardistisch, ich kann mich aber an wesentlich weniger freundliche Formulierungen wie Panzerhaubitze oder Ähnliches erinnern …



Während das Design Geschmackssache ist, stehen nachfolgende Fakten des SZ für sich: So rollte der Alfa mit einem 210 PS starken Dreiliter-V6 vom Band, der den – auch dank einer Karosserie aus glasfaserverstärktem Kunstharz – 1.256 kg leichten Sportler in 7,5 Sekunden auf 100 km/h und eine Höchstgeschwindigkeit von 245 km/h beschleunigte. Letztere begünstigte die gute Aerodynamik mit einem cw-Wert von 0,30. Technisch basierte der SZ auf dem Alfa 75. Konzipiert war der Zagato eher als Grand Tourer, denn als reiner Sportwagen. Daher fuhr er auch umfangreich ausgestattet von der Klimaanlage bis hin zu Ledersitzen vor. Und zwar in 1.036 bis 1993 produzierten Exemplaren zum Preis von zunächst mindestens 80.000 DM. Hinzu kamen ab 1992 noch wenigstens 287 Roadster.



- ➔ In den vier Jahren seiner Modelllaufzeit gehörte der Alfa Romeo SZ zweifellos zu den kompromisslosesten Serienfahrzeugen. Geprägt vom Design mit charakteristischer Keilform, hoher Gürtellinie, kurzem Steilheck und den unverwechselbaren, schmalen, quadratischen Dreifach-Scheinwerfern. Für Fahrspaß und ein sportliches Handling sorgten die ausgewogene Gewichtsverteilung sowie die direkt übersetzte Lenkung, für einen prägnanten Sound die Sportauspuffanlage. Man muss den SZ auch heute, wo er inzwischen mehr wert ist als er damals gekostet hat, nicht schön finden. Aber wenigstens eines kann man dem Italiener nicht absprechen – Charakter. Und den besitzen mittlerweile leider immer weniger Autos …

Bildquelle: Alfa Romeo